

Einspruch gegen die Wahl beim Bürgerbegehren

Hünfelden. Das Thema Windkraft wird die Hünfeldener weiter beschäftigen – dies war zu erwarten. Allerdings werden sich die Gremien auch noch einmal mit dem Bürgerentscheid befassen. Harry Eiche hat Einspruch gegen die Wahl eingelegt und fordert eine Wiederholung. Wie er der NNP mitteilt, habe er eine Liste mit Unterschriften von 63 wahlberechtigten Hünfeldenern beigelegt, die ebenfalls «Zweifel an der Rechtmäßigkeit und Form der Umstände des Bürgerbegehrens haben».

Eiche begründet dies unter anderem damit, dass in den Wahllokalen erläuternde Hinweise auslagen, in denen erklärt wurde, was die jeweilige Möglichkeit der Abstimmung bedeutet – Ja also als Nein zur Windkraft im Wald, Nein als Ja zur Windkraft im Wald, da es in der Fragestellung darum ging, den befürwortenden Beschluss der Gemeindevertretung vom April dieses Jahres aufzuheben.

Auch bemängelt er, dass Vertrauenspersonen des gestellten Bürgerbegehrens bzw. deren Stellvertreter in die Wahlämter berufen wurden und somit hätten Einfluss nehmen können. Die Gemeinde hatte dies nach Auskunft des Bürgermeisters so gehandhabt, um den Initiatoren des Bürgerbegehrens Einblick in den Vorgang zu geben und größtmögliche Transparenz zu bieten.

Weiter bemängelt Eiche die «öffentliche Diskussion mit negativen Stellungnahmen» über die Anzeige des Vereins «Keine Windkraft im Wald von Hünfelden und Hünstetten» im amtlichen Mitteilungsblatt direkt vor der Wahl. Diese Anzeige hätte nach einer vertraglichen Regelungen zwischen dem Verlag, der das Mitteilungsblatt druckt, und der Gemeinde Hünfelden nicht erscheinen dürfen. Dies führte zu Unmut in Hünfelden. Eiche dazu: «Zumindest ein negativer Einfluss auf das Abstimmungsverhalten ist durch diese Diskussion nicht auszuschließen.»

Schließlich hatte sich der Bürgermeister offen als Befürworter der Windkraft erklärt. Dies hätte er nach Auffassung Eiches nicht tun dürfen. Im Widerspruch heißt es wörtlich: «Der Bürgermeister selbst hat seine Funktion als Gesamtwahlleiter der Gemeinde Hünfelden mit seinen Aufgaben als Bürgermeister und öffentlich erklärter Befürworter der Windkraft im Wald von Hünfelden-Kirberg, Leiter der Ortspolizeibehörde und ‚Wahlkämpfer‘ in einer Person unzulässig vermischt.» pp [pp](#)

Quelle:

http://www.fnp.de/fnp/region/lokales/einspruch-gegen-die-wahl-beim-buergerbegehren_rmn01.c.8469972.de.html